



**Jetzt mal ehrlich:
Wo und wie bietet Ökolandbau
Chancen in Niedersachsen?**

Mitmach-Tagung

für konventionelle und Bio-Landwirte, Verarbeiter und Händler

Verden/Aller am 18. März 2016

TAGUNGSMAPPE

PROGRAMM

- | | |
|-------|---|
| 09:30 | Einführung und Referate |
| 10:45 | Kaffeepause |
| 11:00 | Arbeitskreise zur heutigen Lage |
| 13:00 | Mittagspause |
| 13:45 | Themen, Trends, Herausforderungen der Zukunft |
| 14:00 | Arbeitskreise zu möglichen Zukunftsentwicklungen |
| 14:45 | Kaffeepause |
| 15:00 | Präsentationen der Arbeitskreise, Diskussion und Ausblick |
| 16:30 | Ende |

DIE TAGUNG

Die Zukunftsdialoge Bio Niedersachsen werden gefördert von der AKB-Stiftung in Einbeck. Die Tagung wird mit einem Ergebnisreport, Präsentationen und Video Clips auf www.bio2030.de dokumentiert.

EINFÜHRENDE VORTRÄGE

- Gustav Alvermann, Bio-Ackerbau Berater für Norddeutschland und Naturland Bauer:
Wo und wie bietet Ökolandbau echte Chancen ?
- Everhard Hüseman, Naturland Bauer in der Grafschaft Bentheim:
Bürokratie und Kontrollprobleme als Beschleuniger des Strukturwandels
- Dr. Wolfram Dienel, Deutscher Bauernverband
Hand in Hand für mehr heimisches Bio

ARBEITSKREISE MIT BAUERN, VERARBEITERN UND HANDEL

- **Bio-Milch** mit Clemens Hogeback, Molkerei Ammerland, Gerhard Dehlwes, Hofmolkerei Dehlwes, Bioland, Ludger Beesten, Reudink, und Maren Maitra, Gut Rosenkrantz Bio-Futter
- **Bio-Schweinefleisch** mit Jan Hempler, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Jürgen Hansen, Friland J. Hansen und Allard Bakker, Vion / De Groene Weg
- **Bio-Futter, Körnermais, Leguminosen , Getreide** mit Louisa von Münchhausen, Gut Rosenkrantz Handelsgesellschaft und Anneli Fellinghauer, Öko-Korn-Nord
- **Bio-Kartoffeln und Feldgemüse** mit Monika Tietke, Bio Kartoffel Erzeuger e.V., Runder Tisch Bio Kartoffel und Mehrbio.de sowie Jan Willutzki und Arnfried Marks, Edeka Minden Hannover
- Bei Bedarf finden weitere Arbeitskreise statt.

TEILNEHMERLISTE

Vorname	Name	Organisation
Gustav	Alvermann	Bio-Ackerbauberatung
Regina	Asendorf	MdL Die Grünen
Allard	Bakker	Vion - De Groene Weg
Martin	Becker	Biohof Eilte GbR
Ludger	Beesten	Reudink B.V.
Nicolas	Bernard	Hof Bernard, Golddorf Päse
Friedrich	Bohm	Backstube Bundschuh, Stöckendrebber
Lisa	Bosch	KWS Saat SE
Dr. Albrecht	Brandes	Flegessen, Deister
Inse	Brandes	Flegessen, Deister
Hannes	Brosig	Uchte
Torsten	Bunge	Nabuko Bio GV Service
Heino	Cordes	Biolandhof Eitze, Hilgermissen
Gerhard	Dehlwes	Hofmolkerei Dehlwes, Lilienthal
Dr. Wolfram	Dienel	Deutscher Bauernverband
Jörn	Ehlers	Mastgemeinschaft Ehlers GbR
Claudia	Elfers	Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Anneli	Fellinghauer	Öko-Korn-Nord w.V.
Bernd	Grüner	Aerzen
Leonhard	Grüner	Aerzen
Jürgen	Hansen	Friland J. Hansen GmbH
Heinrich	Helberg	Biohof Allertal, Kirchlinteln
Jan	Hempler	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Clemens	Hogeback	Molkerei Ammerland eG
Everhard	Hüseman	Naturlandhof Nordhorn-Hesepe
Hans-Joachim	Janssen	MdL Die Grünen
Andreas	Jessen	Naturland Niedersachsen
Christian	Jürgens	Bio-Legehennenbetrieb Twistring
Gerrit Jan	Klompmaker	Raiffeisen Ems-Vechte
Claudia	Körper	Harriersand
Gerd-Ullrich	Krug	Landwirtschaftskammer Kiel
Henning	Kruse	Krusehof Delmenhorst

Stephan	Kruse	Vion GmbH
Cord	Lüpkemann	Steyerberg
Maren	Maitra	Gut Rosenkrantz Futter
Kees	Maris	Egesun GmbH, Oyten
Arnfried	Marks	Edeka Minden Hannover
Hermann	Meyer-Toms	Biohof Meyer-Toms, Schwarme
Maike	Müller	Hof am Wall, Geestland-Langen
Bernd	Müller	Hof am Wall, Geestland-Langen
Lars	Nordbruch	Stuhr
Kersten-Lars	Nordbruch	Stuhr
Dirk	Otte	Müden an der Aller
Matthias	Parusel	Bio-Milch-Berater, Bremen
Dr. Eike	Poddey	Bioland Beratung
Florian	Rempe	Stöckendrebber
Daniel	Rolfsmeyer	Bioland Nds./ HB
Wiebke	Saathoff	Die Grünen im Landtag
Gunter	Schröder	Domäne Harriersand
Eberhard	Schulz	Aerzener Biolandbau KG
Dr. Heinz	Schweer	Vion Bad Bramstedt GmbH
Ole	Schweneker	Stöckendrebber
Mariana	Theux	Friland J. Hansen GmbH
Monika	Tietke	Bio Kartoffel Erzeuger e.V.
Achim	Tijkorte	Reudink B.V.
Dr. Jürgen	Tölke	biofino GmbH
Martin	Volmer	Naturland Zeichen GmbH
Louisa	von Münchhausen	Gut Rosenkrantz Handelsgesellschaft
Jan	Willutzki	Edeka Minden Hannover

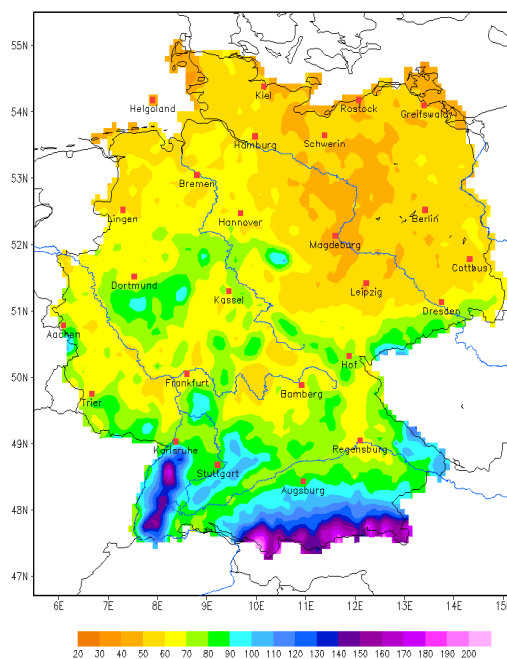
Organisationsteam

Beate	Schulz-Montag	bio 2030 Moderation
Conrad	Thimm	bio 2030 Moderation
Wiebke	Koch	bio 2030 Live-Zeichnung
Timo	Bevacqua	bio 2030 Kamera
Julian	Moser	bio 2030 Tontechnik
Sabine	Klenke	bio 2030 Rezeption

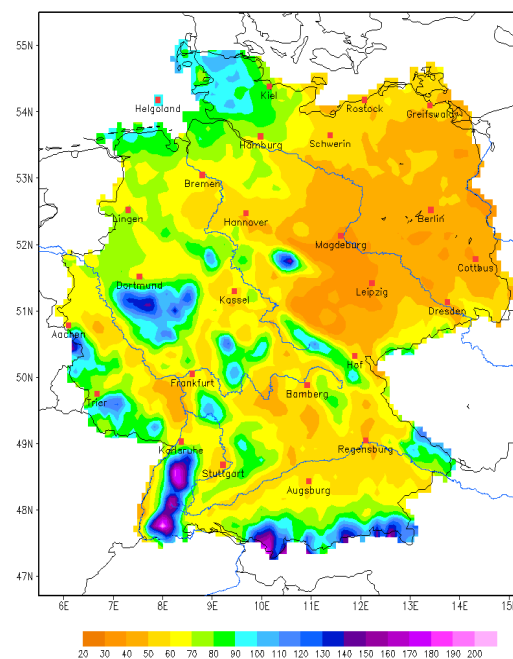
Gustav Alvermann: Wo und wie bietet Ökolandbau Chancen in Niedersachsen?

- Vor 25 Jahren war viehloser ökologischer Ackerbau in Norddeutschland rentabel – heute nicht.
- Einfach + klar: Je höher die Pachtpreise (Biogas, Viehdichte, Bodenpunkte) desto geringer der Bioanteil.
- Je höher konventionelle Weizenenerträge und je höher die Differenz zu Bio desto geringer der Bioanteil.
- Bio-Getreide erlöst kaum die Pacht, weil in Norddeutschland die Mineralisation wegen Frühjahrs-trockenheit zu spät einsetzt, ganz im Gegensatz zu Körnermais, der gut konventionelle Erträge erreicht.

Mittlerer Niederschlag im Mai [mm]
Mittel: 1961–1990



Mittlerer Niederschlag im November [mm]
Mittel: 1961–1990



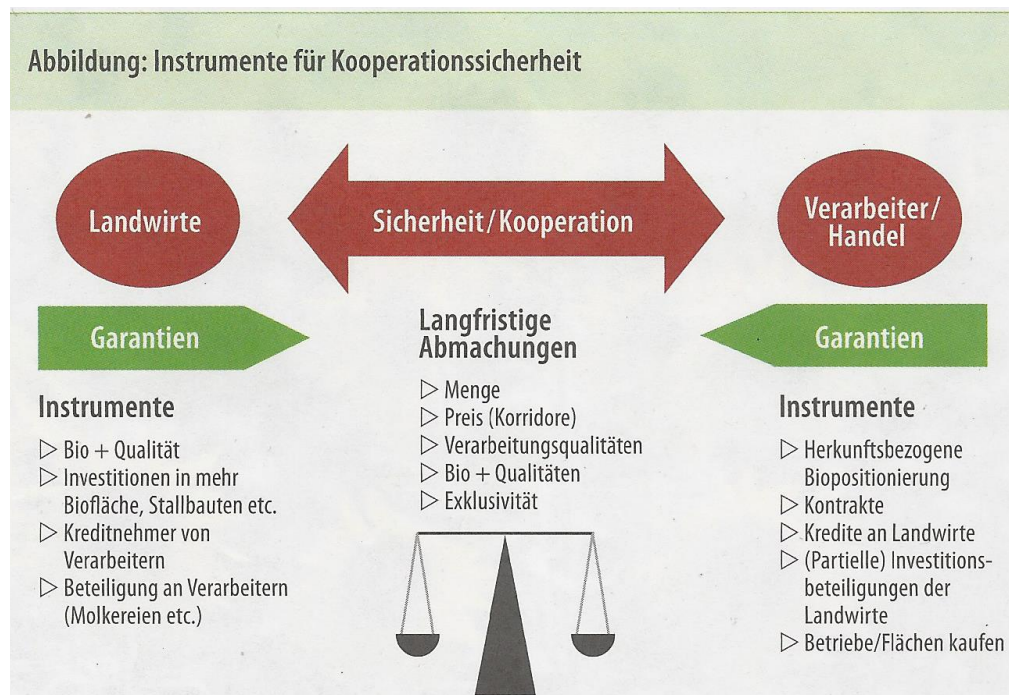
- Heimische Leguminosen sind interessant und vor allem Körnermais, mit Biogas-Abwärme getrocknet.
- Heute sind Milch, Schweine, Geflügel und Kartoffeln Zugpferde für die Umstellung.
- Öko-Ackerbaubetriebe können durch Futter – Mist Kooperationen profitieren, Klee gras gegen Mist – Getreide gegen HTK – oder eigene Tierhaltungen aufbauen, Schweine oder Hühner, Weidetiere.
- Sonderkonjunktur bei Beregnung: Kartoffeln und Feldgemüse rentabel - Qualität vorausgesetzt.
- Bei Milch entscheidet das Grundfutterpotential des Betriebes - durch eigene Fläche oder Verbund.
- Chancen mit mildem, bezahlbarem Land, Verbundwirtschaft und Mut zu neuen Wegen.

Everhard Hüseman: Bürokratie und Kontrollprobleme als Beschleuniger des Strukturwandels

Es gilt das gesprochene Wort

Wolfram Dienel: Hand in Hand für mehr heimisches Bio

- Bio-Verbände haben Werte zu bieten: regionale Ware mit Sicherheit durch deutsche Bio-Verbände im Verbund mit Handel und Verarbeitern besser kommunizieren und bezahlen lassen.
- Kooperation der Verarbeiter untereinander ermöglicht Landwirten den Absatz aller Erzeugnisse.
- Stärke durch Gemeinschaft: Kooperation unter Landwirten mit Handel und Verarbeitern bietet Absatz- und Liefersicherheit und die Basis für Absprachen und Kommunikation.
- „Biokartoffeln von hier - 300 Tage im Jahr“ eine Allianz über die ganze Lieferkette bis zu Rewe und Alnatura, aus der „mehrbio.de“ gewachsen ist, ist ein sehr schönes Beispiel.
- Kooperationen gehen über Bundesländergrenzen hinweg; der Bund sollte sie fördern.



Kurzfassung des gleichnamigen Artikels in *Ökologie & Landbau* 1/2016 von Dr. Wolfram Dienel, Ökostrategie Wissen & Beratung, Projekt bio-offensive und Leiter Referat Ökolandbau des Deutschen Bauernverbands (DBV), dienel@oeko-strat.de

Anmerkungen zum Thema Bio-Milch

Vertreten durch die Hofmolkerei Dehlwes, die Molkerei Ammerland und die Futtermittel-Lieferanten Reudink und Gut Rosenkrantz Bio Futter

- Der Erzeugerpreis von 25 ct/kg für konventionelle Milch deckt die Kosten nicht.
- Bio-Milch ist mit ca. 50 ct/kg attraktiv und entsprechend hoch ist das Interesse an Umstellung.
- Aber bei Bio besteht Flächenbindung und über 10.000 kg Milch /ha sind kaum zu ermelken.
- Im Sommer muss Weidegang und im Winter Auslauf gewährleistet sein.
- Die Liquidität ist in der Umstellung oft ein Problem.
- Bio-Kraftfutter wird in der Umstellung und für reine Grünlandbetriebe gesucht.
- Von 500 interessierten Landwirten der Molkerei Ammerland stellen 60 um.
- Im Herbst 2015 haben fast alle Bio-Molkereien noch mehr Lieferantern und Milch gesucht.
- In 2016 haben norddeutsche Bio-Molkereien nach und nach die Suche eingestellt.

Anzeige

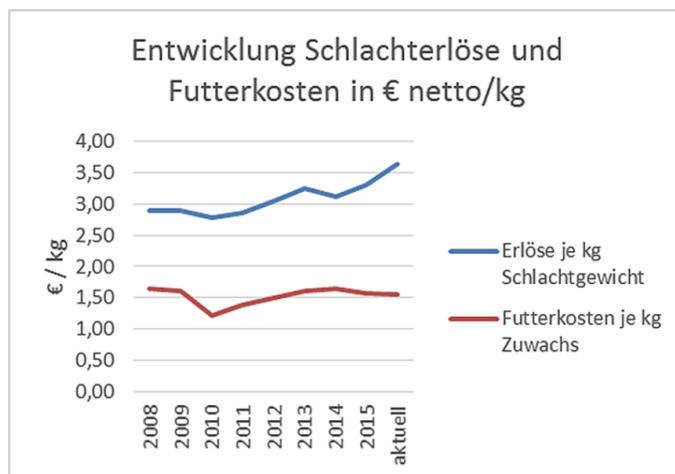


Reudink – Biofutter mit Rat und Tat produziert seit über 20 Jahren Bio-Mischfutter für alle landwirtschaftlichen Nutztiere. Unsere Stärke ist ein umfangreiches Bio-Futtersortiment, was auf Ihre Betriebsstruktur und Ihre Ziele zugeschnitten ist. Wir begleiten und beraten unsere Kunden mit Spezialisten der jeweiligen Tierart. Wir freuen uns auf eine für beide Seiten erfolgreiche Zusammenarbeit.

Kontakt: Ludger Beesten, Tel.: 0171–373 12 42, Email: ludger.beesten@reudink-bio.eu

Jan Hempler: Die Wirtschaftlichkeit der Öko-Schweinehaltung

- Der Bioschweinemarkt hat sich erholt und scheint langfristig auf Wachstum ausgerichtet zu sein.
- Unabhängig von den sonstigen Produktionskosten stiegen die Schweinerlöse in den letzten 7 Jahren kontinuierlich an.
- Dies war auch nötig, denn erst mit Erlösen, wie sie seit dem letzten Wirtschaftsjahr erreicht werden, macht es für Betriebe mit mittleren Leistungen Sinn in die ökologische Schweinehaltung zu investieren.



Um auf Dauer sicher zu wirtschaften sollte neben guten Leistungen, auf langfristige vertragliche Bindungen mit dem Handel geachtet werden.

Jan Hempler, Berater ökologische Tierhaltung, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Anzeige



Die FRILAND J. Hansen GmbH vertreibt seit über 16 Jahren **ausschließlich** Bio-Fleisch.

Wir sind auf der Suche nach Bio-Ferkeln und Bio-Schweinemästern. Bio-Ferkel beziehen Sie natürlich von uns!

Friland J. Hansen GmbH, Fraunhoferstraße 2, D-24118 Kiel
Phone: +49 (0) 431 530 203 00 Fax: +49 (0) 431 530 203 19
E-mail: info@friland.de www.friland.de

Anmerkungen zu Bio-Futter, Körnermais, Leguminosen, Getreide

- Futter-Mist-Kooperationen zwischen Bio-Ackerbaubetrieben und Bio-Legehennenbetrieben sind als win-win Situationen weit verbreitet in Niedersachsen. Davon profitieren die Getreideerträge.
- Bio-Körnermais nutzt die wegen Frühjahrstrockenheit späte Mineralisation in Norddeutschland bestens und erreicht konventionelle Erträge von über 10 t/ha.
- Bio Körnerleguminosen sind als Eiweißquelle immer gesucht.
- Bio Luzerne- und Kleepellets sind als transportwürdige Marktfrüchte eine Zukunftshoffnung...

Monika Tietke: Vom Bio Kartoffel Erzeuger Verein zu mehrbio.de

- Der Bio Kartoffel Erzeuger Verein (BKE) ist und bleibt ein reiner Erzeugerzusammenschluss.
- Der Runde Tisch ist eine Konsequenz aus der Arbeit des BKE.
- Die Runde Tisch Initiative „300 Tage im Jahr deutsche Bio Kartoffeln“ hat großen Erfolg.
- Die Initiative mehrbio.de ist der feste Rahmen, den sich die Initiative Runder Tisch im letzten Jahr gegeben hat.



Mitglieder der „Initiative mehrbio e.V.“ sind:

Monika Tietke, Geschäftsführung Bio-Kartoffel-
Erzeuger-Verein (BKE),

Christoph Schäfer, Vorsitzender BKE,

Reiner Bohnhorst, Bioland Kartoffel-
Fachgruppenvorsitzender,

Carsten Niemann, Geschäftsführung der Erzeugergemeinschaft Bio-Kartoffel Nord,

Brigitte Denker, Qualitätsmanagement Ökokontor,

Franz Westhues, Geschäftsführung Marktgenossenschaft der Naturlandbauern,

Daniel Klücken, Vertriebsleitung Böhmer,

Solveig Wilshusen, Qualitätsmanagement Tegut,

Fernando Krokisius, Teamleitung Einkauf Alnatura,

Johannes von Erde, Category Management Obst, Gemüse, Kartoffeln REWE und die
Geschäftsführung Agrata.

Projektbetreuung 2015: Henning Niemann, h.niemann@oeko-komp.de, Tel. 042 62.95 93-63

MEHRBIO.DE

- ist eine **unabhängige Initiative** zur Vorbereitung von **konventionellen und Bio-Bauern, Händlern und Verarbeitern** auf Entwicklungen in den nächsten 10 bis 15 Jahren. Die Grundlage bildet ein Verständnis der aktuellen Lage und der zugrunde liegenden Einflussfaktoren. Da der Ökolandbau stark von natürlichen und sozioökonomischen Standortfaktoren bestimmt wird, sind pauschale Aussagen nur begrenzt sinnvoll.
- strebt daher auf der Seite der Landwirte vor allem **regionale Dialoge** an. Sie können aber in den Lieferketten auch national oder international ausgerichtet sein – so wie es für die jeweiligen Märkte und Produktkategorien angemessen ist.
- wurde initiiert von dem Organisations- und Bio-Berater Dipl.-Ing. agr Conrad Thimm und der Zukunftsforscherin und Moderatorin Beate Schulz-Montag, M.A., und wird beraten von dem Bio-Ackerbau Berater Dipl.-Ing. agr Gustav Alvermann.
- moderiert die Zukunftsdialoge und berichtet anschließend darüber. **Die Verantwortung für die Umsetzung etwaiger Ergebnisse und Aktionspläne bleibt ausschließlich bei den Teilnehmer*innen.**
- empfiehlt ausdrücklich die Zusammenarbeit mit Bio-Verbänden wie Naturland, dem Deutschen Bauernverband, den Landwirtschaftskammern und ähnlichen Organisationen.

Info und Kontakt:

www.bio2030.de

info@bio2030.de

Ihre Ansprechpartner:

Conrad Thimm: 0173-9444 126

Beate Schulz-Montag: 0160-445 98 41